

**Kurzbeschreibung:** Kultureller Widerstand ist ein wichtiges Werkzeug innerhalb des Diskurses um eine friedliche Beilegung des seit Jahrzehnten andauernden Konfliktes zwischen Israelis und Palästinensern. Im Seminar gehen wir der Frage nach, was unter gewaltfreiem Widerstand im israelisch-palästinensischen Kontext zu verstehen ist. Was bedeutet eigentlich kultureller Widerstand? Und welche Bedeutung haben hier Trauma und Erinnerung, Imagination und Resilienz? Wir beschäftigen uns vor allem mit zivilgesellschaftlich verankerten Theater- und Filmprojekten, die sich – beeinflusst durch die palästinensische Literatur – insbesondere durch ihren Bezug zur Heimatlosigkeit, Entwurzelung und Besatzung, zur Erfahrung des Exils und der Sehnsucht nach einer Rückkehr in die Heimat auszeichnen. Welche individuellen Ressourcen können derartige Projekte freisetzen und wie sichern sie das (Über-)Leben in einer permanenten Ausnahmesituation? Zugleich beschäftigen wir uns mit den Unvereinbarkeiten, den Grenzen und dem Scheitern von kulturellen Projekten in den palästinensischen Gebieten.

**Literatur:**

Für das Seminar wird über StudIP eine Textauswahl zur Verfügung gestellt.